



⑩ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 299 17 458 U 1**

⑪ Int. Cl. 7:
B 23 B 51/00
B 27 C 3/00
A 61 C 3/02

⑪ Aktenzeichen: 299 17 458.1
⑫ Anmeldetag: 4. 10. 1999
⑬ Eintragungstag: 23. 12. 1999
⑭ Bekanntmachung
im Patentblatt: 27. 1. 2000

⑬ Inhaber:
Lindner, Wolfram, Dr., 53844 Troisdorf, DE

⑭ Vertreter:
Düsing und Kollegen, 53111 Bonn

⑥4 **Aufsatz zur Festlegung der Eindringtiefe eines Bohrers (Tiefenmarkierungsring)**

⑥7 Der Aufsatz zur Festlegung der Eindringtiefe eines Bohrers (Tiefenmarkierungsring), zeichnet sich dadurch aus, daß er aus einem Ring besteht, der in Höhe der geplanten Eindringtiefe auf die Bohroberfläche aufgebracht wird.

DE 299 17 458 U 1

DE 299 17 458 U 1

04.10.99

Beschreibung

Bisher wurden an Bohrmaschinen zur Festlegung der Bohrtiefe starre oder verstellbare Tiefenanschläge von außen angebracht.

Diese behindern das Bohren bei beengten Platzverhältnissen stark. Tiefenmarkierungsringe lassen sich schnell und einfach auf den Bohrer anbringen und benötigen keinen zusätzlichen Platz. Sie sind deshalb besonders geeignet zur Verwendung bei beengten Platzverhältnissen.

Bei Bohrungen für dentale Implantate in menschliche Kiefer liegen oft extrem beengte Platzverhältnisse und schlechte Sicht durch Blut, Kühlflüssigkeit und Speichel vor. Die bisher hierbei verwendeten Markierungsrillen auf den Bohroberflächen waren während des Bohrvorganges kaum eine Orientierungshilfe für die tatsächlich Eindringtiefe.

Die farbigen Markierungsringe bieten hierfür eine erhebliche Verbesserung und lassen jederzeit die gewünschte Eindringtiefe zweifelsfrei erkennen.

Auch andere Anwendungsbereiche sind denkbar.

Z.B. : einfache und schnelle Markierung der Bohreindringtiefe mittels Tiefenmarkierungsring vor dem Bohrer von Löchern für Dübel.

Die Anwendung der an Bohrmaschinen angebrachten Tiefenanschläge ist sehr umständlich und zeitaufwendig und unterbleibt deshalb.

Die Folge des freihändigen bohrens sind zu kurze Löcher, die den Dübel nicht vollständig aufnehmen oder zu tiefe Löcher, in denen der Dübel versinkt.

Das Anbringen eines Tiefenmarkierungsringes ist wesentlich einfacher als das Einstellen des Tiefenanschlages und benötigt kaum mehr Zeit als das Einspannen des Bohrers selbst und ermöglicht exakte Bohrtiefen.

04.10.99

Schutzansprüche

1. Der Aufsatz zur Festlegung der Eindringtiefe eines Bohrers (Tiefmarkierungsring), zeichnet sich dadurch aus, daß er aus einem Ring besteht, der in Höhe der geplanten Eindringtiefe auf die Bohroberfläche aufgebracht wird.
2. Zur Haftung des Ringes in einer gewünschten Position auf der Bohroberfläche weist der Ring folgende Eigenschaften aus:
 - 2.1. Der Ring nach Schutzanspruch 1. ist aus einem elastischen Material gefertigt und haftet aufgrund der elastischen Spannung.
 - 2.2. Der Ring nach Schutzanspruch 1. ist durch eine Klebeverbindung in der gewünschten Stellung an der Bohroberfläche fixiert.
 - 2.3. Der Ring nach Schutzanspruch 1. ist durch mechanische Retentionen auf der Bohroberfläche (z.B. Rillen) fixiert.
 - 2.4. Der Ring nach Schutzanspruch 1. ist für unterschiedliche Bohrer Durchmesser farblich gekennzeichnet.

THIS PAGE BLANK (USPTO)
